

Zukunft vor Ort

Unser grüner Plan für Nordstemmen 2026-2031

Wir von Bündnis 90/Die Grünen wollen, dass Nordstemmen eine Gemeinde ist, in der man gerne lebt, arbeitet, seine Kinder großzieht und alt wird. Wir richten den Fokus auf das, was für die Menschen im Alltag wirklich wichtig ist und setzen auf ein gutes Miteinander, Klima- und Umweltschutz, bezahlbares und attraktives Wohnen, ein serviceorientiertes Rathaus, zuverlässige Kitas, gute Schulen und Jugendbeteiligung.

Soziales Miteinander & Demokratieförderung

Ein starkes Miteinander ist das Fundament unserer Gemeinde. Wir wollen Begegnungen fördern, Teilhabe ermöglichen und kulturelle Angebote in allen Ortsteilen stärken. Nordstemmen soll ein Ort sein, in dem sich alle wohl und willkommen fühlen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation.

- Wir wollen das **Mehrgenerationenhaus KOMM e.V.**, das **DRK**, das **JUZ** sowie diverse **Kultur- und Sportvereine** als zentrale Anlaufstellen für soziales Engagement, Integration, Abbau der Einsamkeit von Senior*innen, Kultur und Begegnung weiter stärken. Wir möchten gemeinsam mit den Engagierten vor Ort prüfen, welche Unterstützung und Infrastruktur sie brauchen, um ihre Angebote langfristig zu sichern.
- Wir setzen uns ein für die Bildung eines **Inklusionsbeirates** in der Gemeinde zur Verwirklichung gleichberechtigter Teilhabe von Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen in allen Lebensbereichen der Gesellschaft.
- Mit einem **Bürger*innenrat** zu Themen wie Klima oder Mobilität wollen wir den direkten Dialog zwischen Bürgerschaft und Politik stärken. So können Vorschläge unmittelbar in die Ratsarbeit einfließen.
- Das Engagement in Vereinen, Initiativen und Projekten macht unsere Orte erst lebendig. **Ehrenamt** ist das Herz unserer Gemeinde. Wir wollen die Rahmenbedingungen verbessern – durch finanzielle Unterstützung, unbürokratische Förderung, Wertschätzung des Ehrenamts und einen intensiven Austausch mit ortsansässigen Vereinen.
- Mit uns gibt es **keine Zusammenarbeit mit demokratiefeindlichen und rassistischen Parteien**. Wir stehen für eine offene Gesellschaft für alle und beteiligen uns aktiv an Aktionen gegen Rechtsextremismus und für Demokratiebildung. Wir unterstützen die Bildung eines parteiübergreifenden Bündnisses für Demokratie. Integration verstehen wir als selbstverständlich und bereichernd.

Klima & Umwelt

Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und Klimafolgenanpassung sind für uns Grüne ein Selbstverständnis. In Nordstemmen setzen wir uns weiterhin dafür ein, die Gemeinde zukunftsfähig, energieeffizient, ökologisch nachhaltig und schöner zu gestalten – davon profitieren alle.

- **Windkraft und Photovoltaik** machen uns unabhängig von fossilen Energieträgern und internationalen Krisen. Wir machen uns stark für Bürgerbeteiligung und die Ausstattung aller kommunalen Gebäude mit Photovoltaik.
- Ein **Klimaschutzkonzept** (auf der Basis des Kreiskonzeptes) soll klare Maßnahmen für die Gemeinde Nordstemmen aufzeigen. Dabei soll transparent gemacht werden, was die Mehrwerte für Nordstemmen und seine Bürger*innen sind. Wir setzen uns für Energie- und **Klimasprechstunden** vor Ort ein, mit Informationen über Fördermöglichkeiten, Energiesparmaßnahmen und nachhaltige Bauoptionen für Bürger*innen.

- Wir setzen uns dafür ein, dass **Klimaauswirkungen** in Drucksachen der Verwaltung aufgeführt werden. So gelingt eine klare Priorisierung des Themas Klima, eine entsprechende Sensibilisierung und eine deutliche Transparenz im Bereich Klimaschutz und Klimafolgenanpassung gegenüber Bürger*innen.
- **Kommunale Grünflächen** sollen Blühwiesen und Staudenbeete sein; keine Steinwüsten. Das hilft Insekten und spart Kosten in der Pflege. Wir setzen auf Patenbeete und gemeinsame Grünpflegeaktionen. Durch das Aufstellen von Bänken können solche Flächen auch die Aufenthaltsqualität öffentlicher Plätze erhöhen.
- Wir setzen uns **gegen Vermüllung** ein, insbesondere an den Fachmarktzentren und auf öffentlichen Flächen, wie dem Bahnhofsvorplatz, z. B. durch Aufklärung, regelmäßige Müllsammelaktionen und neue Mülleimer an strategischen Punkten.
- Längere Trockenperioden bedrohen Landwirtschaft, Gärten und Trinkwasserversorgung. Wir setzen uns für ein **ressourcenschonendes Wassermanagement** und Konzepte gegen Wasserknappheit ein, etwa durch Förderung privater Zisternen, den Einsatz wassersparender Technik und die Nutzung von Regen- und Brauchwasser im kommunalen Bereich.
- Wir setzen uns zusätzlich dafür ein, dass **Hitzeschutzmaßnahmen** – insbesondere für empfindliche Gruppen – ermittelt, geprüft und umgesetzt werden. Gerade die Menschen in Altenheimen, Kitas und öffentlichen Gebäuden müssen besser vor Hitze geschützt werden, etwa durch Begrünung, Verschattung und technische Maßnahmen wie Klimaanlage oder Lüftungssysteme.

Zukunft des Wohnens

Wohnen in Nordstemmen soll bezahlbar, klimafreundlich und für alle Generationen attraktiv sein.

- Wir setzen uns weiterhin für bezahlbaren, barrierefreien und ökologisch verantwortungsvollen **Wohnungsbau** ein. Dabei gilt: Sanierung vor Neubau, Leerstände nutzen, Ortskerne stärken, Innenentwicklung vor Flächenverbrauch und bezahlbare Mehrfamilien-/Reihenhäuser vor teuren Einfamilienhäusern. **Quartiersentwicklung** soll soziale und ökologische Aspekte verbinden. Wir setzen uns für Mehrfamilienhausbau auf dem ehemaligen **OS-Gelände** ein.
- Wir fördern **neue Wohnformen**: Mehrgenerationenwohnen, barrierefreie Wohnungen und altersgerechtes Wohnen und gemeinschaftliche Projekte (etwa auf Resthöfen). Wir setzen uns weiterhin für die baulichen Voraussetzungen von Senioren-WGs ein. Zusätzlich müssen Mehrfamilienhäuser auch kleine, barrierefreie Wohneinheiten enthalten, damit Senior*innen selbstbestimmt leben können.
- Wir verfolgen eine ganzheitliche **kommunale Wärmeplanung** – nicht nur gegenüber dem Gesetzgeber, sondern eine, die den Bürger*innen echte Optionen für die Zukunft aufzeigt und sie darin unterstützt, fossile Energieträger gegen grüne Alternativen auszutauschen. Wir setzen uns ein für eine enge Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur und vergleichbaren Organisationen.
- Sollten neue Baugebiete erschlossen werden, setzen wir uns für **ökologische Baukriterien** ein, wie z. B. minimale Flächenversiegelung, Regenwasserrückhaltung, Begrünung, Photovoltaik und Wärmepumpe. Wir ziehen Mehrfamilien- oder Reihenhäuser klar Einfamilienhäusern vor.
- Wir forcieren die **energetische Sanierung** und Modernisierung kommunaler Gebäude, um Energieverbrauch und Kosten zu senken und mit gutem Beispiel für private Haushalte voranzugehen.

Serviceorientiertes Rathaus

Eine moderne, bürgernahe Verwaltung ist das Aushängeschild einer funktionierenden Gemeinde. Wir wollen, dass Nordstemmen digitaler, transparenter und serviceorientierter wird – mit klaren Strukturen, niedrigschwellig einsehbaren Informationen, guten Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden und nachhaltigen Finanzen.

- Wir setzen uns für die Umsetzung der Maßnahmen aus der Organisationsuntersuchung ein, um die Zufriedenheit der beschäftigten zu erhöhen, **Strukturen zu modernisieren** und Abläufe zu beschleunigen. Eine effiziente Verwaltung entlastet Bürger*innen und Mitarbeitende gleichermaßen.
- Gute Arbeit braucht gute Bedingungen. Wir wollen die **Gemeinde Nordstemmen als Arbeitgeber stärken** – durch familienfreundliche Arbeitszeiten, Weiterbildungsmöglichkeiten und Maßnahmen zur Personalbindung.
- Verwaltungsleistungen sollen digital, einfach und rund um die Uhr zugänglich sein. Die Umsetzung des **Onlinezugangsgesetzes (OZG)** muss weiter vorangetrieben werden, damit Behördengänge auch bequem von zu Hause aus und auch außerhalb klassischer Bürozeiten erledigt werden können.
- Wir setzen uns ein für mehr **Informationstransparenz** und Bürger*innennähe. Mit einem verständlichen kommunalen Finanzbericht und leicht zugänglichen Informationen zu Angeboten, Veranstaltungen und Ratsentscheidungen wollen wir die Gemeinde transparenter machen. Wir wollen prüfen, wie eine Bürger*innen-App den Informationsfluss verbessern und Beteiligung erleichtern kann.
- **Digitale Infrastruktur**, d.h. WLAN im öffentlichen Raum, sichere Datenverbindungen und funktionierende IT-Strukturen in Verwaltung und Schulen sind für uns Grundvoraussetzungen moderner Daseinsvorsorge.
- Ein **systematisches Fördermittelmanagement** soll sicherstellen, dass Nordstemmen vorhandene Förderprogramme konsequent nutzt und gezielt in nachhaltige Projekte investiert. Auf diese Weise können Projekte effizienter und schneller umgesetzt werden.
- Wir setzen uns für eine solide, vorausschauende Finanzpolitik ein, die ökologische und soziale Ziele miteinander verbindet. Mit einem **nachhaltigen Finanzplan** sollen Investitionen dort getätigt werden, wo sie langfristig Kosten senken, die nachfolgenden Generationen in den Blick nehmen und den Klimaschutz voranbringen – zum Beispiel durch energieeffiziente Gebäude, nachhaltige Mobilität und Digitalisierung.
- Um die finanzielle Situation der Gemeinde zu verbessern haben wir 2025 zwei Anträge in den Gemeinderat eingebracht, die wir in der nächsten Ratsperiode weiterverfolgen werden: Eine andere Verteilung soll dazu führen, dass wir zukünftig mehr aus dem Gewerbesteuerpotenzial der Nordzucker AG erhalten. Der Tausch der Hauptstraße gegen die gemeindeeigene Gemeindeverbindungsstraße an der Zuckerfabrik soll die Kostenlast der Gemeinde in Zukunft reduzieren.
- Durch regelmäßige Vergleiche und **Austausch mit anderen Kommunen** – etwa bei Kita, Bauhof oder Feuerwehr – wollen wir die Qualität kommunaler Leistungen sichern, gute Beispiele übernehmen und Kosten realistisch bewerten.
- Wir setzen uns ein für **familienfreundliche Kommunalpolitik**. Ein Mandat in der Politik muss für alle möglich sein. Daher fordern wir familienfreundliche Sitzungszeiten und bezahlte Kinderbetreuung während politischer Gremienarbeit.

Kitas, Schulen, Kinder & Jugendliche

Kinder sind unsere Zukunft – und gute Bildung beginnt vor Ort. Wir wollen, dass Familien in Nordstemmen verlässliche, qualitativ hochwertige und bezahlbare Betreuungs- und Bildungsangebote finden.

- Eltern brauchen **Planungssicherheit** und verlässliche Betreuungszusagen. Wir setzen uns dafür ein, dass Kita-Plätze frühzeitiger zugesagt werden, damit Familien ihre berufliche und persönliche Situation besser organisieren können.
- Bildung und Betreuung dürfen nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Wir setzen uns für **einkommensgestaffelte Elternbeiträge** im U3-Bereich ein.

- Wir setzen uns dafür ein, Berufe und **Arbeitsbedingungen** im Kita- und Kindertagespflegebereich attraktiver zu gestalten.
- Schulen und Kitas müssen Orte sein, an denen Kinder gerne lernen, sich wohlfühlen und unabhängig von ihren Fähigkeiten und körperlichen und geistigen Einschränkungen gefördert werden. Durch regelmäßige **Instandhaltung**, zeitgemäße Ausstattung und Unterstützung bei **Inklusionsfragen** wollen wir das gewährleisten.
- Wir setzen uns für **gesundes Essen in Schulen und Kitas** ein mit ausgewogener, regionaler und frischer Kost.
- Im **Ganzttag** wollen wir Kooperationen mit Vereinen, Musik- oder Sportangeboten ermöglichen. Auf diese Weise können auch das Vereinsleben vor Ort attraktiver gestaltet und Nachwuchsprobleme aufgefangen werden.
- Wir wollen **Jugendräume**, Sport- und Kulturangebote und offene Treffpunkte für Jugendliche erhalten und gemeinsam mit Jugendlichen weiterentwickeln.
- Wir setzen uns für **Jugendbeteiligung** ein und wollen, dass junge Menschen zukünftig stärker in kommunale Entscheidungen einbezogen werden (z. B. Jugendparlament, Beteiligungs-App).
- Wir setzen uns für ein umfassendes **Kinderschutzkonzept** in der kommunalen Jugendpflege ein, um Kinder und Jugendliche vor Gewalt, Vernachlässigung und Diskriminierung zu schützen. Dazu gehört Prävention ebenso wie Aufklärung und Ansprechpersonen vor Ort.

Mobilität & Verkehr

Wir wollen, dass Nordstemmen und seine Ortsteile besser verbunden werden – mit guten Busverbindungen, sicheren Radwegen und weniger Lärm- und Verkehrsbelastung. Unser Ziel ist eine Mobilität, die alle mitnimmt: vom Schulkind über Pendler*innen bis hin zu Senior*innen ohne Auto.

- Wir wollen – da wo es sinnvoll ist – **Verkehrsführung neu denken**. Dies schließt auch die Prüfung von Straßen-Umwidmungen (Kreis-, Landes-, Gemeindestraßen) ein. Auf diese Weise können Kosten gesenkt, Tempolimits eingeführt und die Verkehrsbelastung im Ortskern reduziert werden.
- Wir wollen, dass **Öffentlicher Nahverkehr** eine wirkliche Alternative ist: Dafür müssen Verbindungen dicht getaktet sein, verlässliche Anschlüsse und gute Erreichbarkeit gewährleistet, ausreichend sichere Fahrradabstellanlagen und Park+Ride-Plätze zur Verfügung stehen.
- Wir wollen ein durchdachtes **Radverkehrskonzept** mit sicheren Hauptrouten und alternativen Nebenrouten im Hauptort und zwischen den Ortsteilen. Vorrang haben Lückenschlüsse und Gefahrenstellen. Fahrradfahren in Nordstemmen soll sicher, alltagstauglich und attraktiv sein – eine echte Alternative zum Auto. Dafür sollen Radfahrende nicht auf die Bürgersteige ausweichen müssen, damit auch Fußgänger*innen sicher sind.
- Die Nutzung von E-Bikes und E-Autos soll einfacher werden. Daher setzen wir uns ein für eine attraktive **E-Mobilität-Ladeinfrastruktur**, z. B. für E-Bike-Ladestationen am Bahnhof und am Fachmarktzentrum sowie wettergeschützte Abstellmöglichkeiten im öffentlichen Bereich. Für E-Autos setzen wir uns für eine ausreichende Zahl an schnellladenden Ladepunkten ein.
- Wir wollen uns aber auch dafür stark machen, dass Nordstemmen **fußgängerfreundlich** ist. Besonders hohe Priorität haben für uns sichere Schulwege, barrierearme Gehwege und fußgängerorientierte Übergänge. Gerade Kinder, Senior*innen und Menschen mit Einschränkungen sollen sich in Nordstemmen sicher zu Fuß bewegen können.

Gewerbe & Einzelhandel

Wir setzen uns dafür ein, dass Handwerk, Einzelhandel und Gastronomie in Nordstemmen und seinen Ortsteilen gute Bedingungen finden. Lokale Wertschöpfung heißt für uns: kurze Wege, persönliche Begegnungen und wirtschaftliche Stabilität vor Ort.

- Kleine Betriebe und Geschäfte machen unsere Dörfer lebendig, sind oft aber besonders krisenanfällig. Wir wollen die Rahmenbedingungen für **Kleinbetriebe und Einzelhändler*innen** verbessern und **lokale Wertschöpfung** im gemeinsamen Austausch mit Händler*innen stärken.
- Angebote des täglichen Bedarfs sollen auch in den kleineren Ortsteilen erhalten bleiben, um kurze Wege und **Nahversorgung** zu sichern. Dorfläden, mobile Verkaufsstellen oder Kooperationen mit regionalen Produzent*innen unterstützen wir ausdrücklich.
- Für kommunale Gebäude sowie Gebäude von öffentlichem Interesse sollen verstärkt **Mehrfachnutzung** in Betracht gezogen werden. Flexible und gemeinschaftlich genutzte Räume sparen Ressourcen und stärken Gemeinschaftsleben und Nachbarschaft. So entstehen Orte des Austauschs und Leerstände werden vermieden.
- Wir unterstützen die **Instandsetzung des Bahnhofgebäudes** durch einen Investor und die Umnutzung zu einem zentralen Ort für Begegnung, Veranstaltungen, Dienstleistungen oder Co-Working, die allen zugutekommt.
- Wir finden **Kreislaufprojekte** wichtig (z. B. Reparatur- und Tauschinitiativen) und unterstützen einen bewussten Umgang mit Ressourcen etwa im Bereich Lebensmittelverschwendung.

Gesundheit, Katastrophenschutz und Feuerwehr

Wir wollen, dass die Gemeinde vorausschauend handelt, um Menschen, Gebäude und Infrastruktur besser zu schützen – gerade bei zunehmenden Extremwetterlagen und Krisensituationen.

- Unsere Feuerwehren leisten dafür Tag für Tag einen unverzichtbaren Beitrag – mit großem Engagement und ehrenamtlich. Wir wollen eine **zukunftsfähige Feuerwehrstruktur** gemäß Feuerwehrbedarfsplan.
- Wir unterstützen **First Responder**-Einheiten und prüfen die Einführung der „Mobile Retter“-App.
- Wir fördern **Nachwuchsarbeit** und die Rahmenbedingungen im Ehrenamt (Jugendarbeit, Fortbildung, Vereinbarkeit, Anerkennung) in Ortsfeuerwehren sowie bei DRK u. a.
- Wir setzen uns ein für **öffentlich zugängliche AEDs** (Defibrillatoren) in allen Ortsteilen, inkl. klarer Beschilderung, Wartung und regelmäßigen Schulungsangeboten.
- Wir wollen in enger Abstimmung mit den ortsansässigen Feuerwehren und dem Landkreis bestehende Maßnahmen im Bereich **Hochwasserschutz** prüfen und dort verbessern, wo akute Risiken bestehen – insbesondere an kritischen Punkten entlang der Leine und den Bächen und kleineren Flüssen in den Ortsteilen.
- Wir unterstützen ein kommunales **Krisenkonzept**, um Bedarfe für die Gemeinde herauszustellen und Vorsorge, Warnung und Krisenkommunikation dort anzupassen, wo es nötig ist.

Freizeit & Tourismus

Freizeitangebote tragen entscheidend dazu bei, dass Nordstemmen lebens- und liebenswert ist. Freizeit und Tourismus sind auch Wirtschaftsfaktoren. Wir wollen die Vielfalt unserer Gemeinde zeigen – von Natur und Bewegung über Kultur bis hin zu regionalem Genuss. Ziel ist, dass Menschen hier gerne ihre Freizeit verbringen und Gäste neugierig werden auf das, was Nordstemmen zu bieten hat.

- Wir wollen, dass unser neu renoviertes **Freizeitbad** bezahlbar bleibt, für alle zugänglich ist und lange Öffnungszeiten anbieten kann. Wir fordern ein tragfähiges und zukunftsorientiertes **Marketingkonzept**, denn wir sehen im Freizeitbad (das für die Gemeinde bisher Verlustgeschäft ist) durchaus Einkommenspotentiale: etwa durch neue Veranstaltungsformate wie Open-Air-Kino, Late-Night-Schwimmen oder Vermietungsangebote. Wir prüfen eine Gebührenpflicht für den kommunalen **Wohnmobilstellplatz** und wollen diesen intensiver bewerben.
- Wir setzen uns für eine **Fahrrad-Kulturroute** ein, die Höfe, Kulturorte und landschaftliche Highlights miteinander verbindet – in Kooperation mit den Landwirt*innen und touristischen Verbänden der Region. Auch **Wander- und Spazierwege** sollen neu oder besser ausgeschildert werden und die

Verbindung zwischen den Ortsteilen stärken. Kooperationen mit Gastronomie, Landwirtschaft und Vereinen können regionale Angebote sichtbarer machen. Fahrrad- und Wanderrouen sollen auch digital besser sichtbar gemacht werden.